# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc509824988)

[Vorwort Bürgermeister 3](#_Toc509824989)

[Infrastruktur neu – Wels investiert 3](#_Toc509824990)

[Investitionen in die städtische Infrastruktur 3](#_Toc509824991)

[ÖBB-Parkdeck wird eröffnet 3](#_Toc509824992)

[Neubau bzw. Sanierung von Amtsgebäuden 3](#_Toc509824993)

[Parkanlagen und Spielplätze neu 3](#_Toc509824994)

[Trauungen in der Burg 3](#_Toc509824995)

[Kindergärten neu 3](#_Toc509824996)

[Aktuelles 5](#_Toc509824997)

[Jeder Generation ihren Platz 5](#_Toc509824998)

[Kindergarten: Soziale Tarife 5](#_Toc509824999)

[Moderne Standards in allen Welser Alten- und Pflegeheimen 5](#_Toc509825000)

[Generationentreffs 5](#_Toc509825001)

[Städtische Sozialberatung nun bürgernäher 6](#_Toc509825002)

[Gemeinderat der Stadt Wels fasste wichtige Beschlüsse 7](#_Toc509825003)

[Straßenbauprogramm 2018: 7](#_Toc509825004)

[Voranschlag 2019: 7](#_Toc509825005)

[Altstadt- und Wirtschaftsförderung NEU: 7](#_Toc509825006)

[Erweiterung des Betriebsbaugebietes Oberthan: 7](#_Toc509825007)

[Resolution - Plätze für Menschen mit Beeinträchtigung: 7](#_Toc509825008)

[Neues Gesicht für Lokalbahnareal: Ideenwettbewerb wird gestartet 8](#_Toc509825009)

[Infoveranstaltung zum Ideenwettbewerb 8](#_Toc509825010)

[Meilensteine des Lokalbahnhofes 9](#_Toc509825011)

[Welser Integrationsstudie: Deutschförderung hat Vorrang 10](#_Toc509825012)

[Hauptaussagen der Studie 10](#_Toc509825013)

[Untersuchung bei Eltern und Lehrern 10](#_Toc509825014)

[Missverständnisse durch fehlende Sprachkenntnis 10](#_Toc509825015)

[Was tut die Stadt Wels bereits jetzt? 11](#_Toc509825016)

[Sprachförderung und Vereinskooperation 11](#_Toc509825017)

[Künftig noch früheres Ansetzen nötig 11](#_Toc509825018)

[Neues Angebot für Eltern 12](#_Toc509825019)

[Restliche Workshoptermine 12](#_Toc509825020)

[KOMMUNALES 13](#_Toc509825021)

[Polizei präsentiert sich am Minoritenpatz 13](#_Toc509825022)

[179 Automaten 2017 in Wels beschlagnahmt 13](#_Toc509825023)

[Neugestaltung Stadtplatz startet mit Präsentation 14](#_Toc509825024)

[ÖBB-Parkdeck in der Neustadt wächst 15](#_Toc509825025)

[In folgenden Wochen finden intensive Bauarbeiten beim ÖBB-Parkdeck Wels statt: 15](#_Toc509825026)

[„Sauberes Wels“: Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet 16](#_Toc509825027)

[Viel los im Quartier Gartenstadt 17](#_Toc509825028)

[Eishalle: Letzte Eisdisco und Saisonabschluss 17](#_Toc509825029)

[Österreich-Radrundfahrt: Finale wieder in Wels 18](#_Toc509825030)

[Heimische Tischtenniselite gastierte in der Stadt Wels 18](#_Toc509825031)

[Zahlreiche Neueröffnungen in Handel und Gastronomie 19](#_Toc509825032)

[Neue Schulleitung in der Neuen Mittelschule 1 20](#_Toc509825033)

[„Die Monatliche“ im neuen Glanz 20](#_Toc509825034)

[850 Schüler liefern Ideen für ihre Stadt 21](#_Toc509825035)

[Winter raus – Frühling rein! 21](#_Toc509825036)

[Menschen 22](#_Toc509825037)

[Sportehrenzeichen für Johann Doppelbauer 22](#_Toc509825038)

[Ehrungen für besonderes Engagement 22](#_Toc509825039)

[Legendenstammtisch besuchte Bürgermeister 22](#_Toc509825040)

[„Mythos Cannabis“:Schüler informierten sich 22](#_Toc509825041)

[Jahreshauptversammlung des Hessenbundes Wels 23](#_Toc509825042)

[Staffelübergabe in der STERNapotheke 23](#_Toc509825043)

[EU-Jugendparlament tagte in der Stadt Wels 23](#_Toc509825044)

[Verdienstmedaille in Gold für Dr. Gerald Reisinger 23](#_Toc509825045)

[Amtliches 24](#_Toc509825046)

[Amtliche Kundmachung 24](#_Toc509825047)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5006-2017 24](#_Toc509825048)

[Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5007-2016 24](#_Toc509825049)

[Prävention Afrikanische Schweinepest 25](#_Toc509825050)

[Geburten 26](#_Toc509825051)

[Hochzeiten 26](#_Toc509825052)

[Verstorbene 26](#_Toc509825053)

[Wir gratulieren 27](#_Toc509825054)

[95. Geburtstag 27](#_Toc509825055)

[96. Geburtstag 27](#_Toc509825056)

[97. Geburtstag 27](#_Toc509825057)

[98. Geburtstag 27](#_Toc509825058)

[99. Geburtstag 27](#_Toc509825059)

[Fraktionsbeiträge 28](#_Toc509825060)

[Fraktionsbeitrag FPÖ 28](#_Toc509825061)

[Integration ist Pflicht 28](#_Toc509825062)

[Fraktionsbeitrag SPÖ 29](#_Toc509825063)

[Liebe Welserinnen und Welser! 29](#_Toc509825064)

[Fraktionsbeitrag OÖVP 30](#_Toc509825065)

[Integration 30](#_Toc509825066)

[Fraktionsbeitrag Die Grünen 31](#_Toc509825067)

[Transparenz: Da ist noch Luft nach oben 31](#_Toc509825068)

[Bildung, Freizeit & Service 32](#_Toc509825069)

[Innovation Award: Masterarbeiten der FH Wels ausgezeichnet 32](#_Toc509825070)

[Tag der offenen Tür am FH-Campus Wels 32](#_Toc509825071)

[Messe Wels bleibt die Nummer eins 32](#_Toc509825072)

[Infrastrukturprojekte 33](#_Toc509825073)

[Museen: Römer-Ausstellung bereits in Vorbereitung 33](#_Toc509825074)

# Vorwort Bürgermeister

## Infrastruktur neu – Wels investiert

Zahlreiche Investitionen werden im heurigen Jahr in der Stadt Wels umgesetzt. Diese betreffen sowohl die Erneuerung des städtischen Fuhrparks oder die Attraktivierung der Markthalle als auch die Sanierung beziehungsweise den Bau städtischer Gebäude, Straßen und Plätze. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass unsere Stadt ihren Status als Top-Wirtschafts- und Bildungsstandort, in dem man gerne und sicher lebt, mit einem umfassenden Freizeit-, Sport- und Kulturangebot weiter ausbauen kann.

### Investitionen in die städtische Infrastruktur

In die Straßeninfrastruktur werden in den kommenden zwei Jahren inklusive der Autobahnanschlussstelle Wimpassing mehr als 7,2 Mio. Euro investiert. Damit können die dringlichsten Straßenschäden behoben und alle als „prioritär“ eingestuften Sanierungsmaßnahmen bei den Hauptstraßen umgesetzt werden. Überdies sind zahlreiche städtische Gebäude, jedoch auch Fahrzeuge, in die Jahre gekommen. Daher werden im heurigen Jahr 2,1 Mio Euro in den städtischen Fuhrpark investiert.

### ÖBB-Parkdeck wird eröffnet

Erfreulich ist, dass im heurigen Jahr das ÖBB-Parkdeck in der zweiten Jahreshälfte fertiggestellt wird.

### Neubau bzw. Sanierung von Amtsgebäuden

Neben dem Neubau des Amtsgebäudes Greif, deren Planungs- und Ausschreibungsarbeiten im Jahr 2018 durchgeführt werden, wird die Umsetzung des Masterplans Rathaus 2027 erste Umbaumaßnahmen im Rathaus zur Folge haben. Neben der Installation einer leistungsfähigeren IT-Infrastruktur werden Büros zusammengelegt sowie eine Bürgerservicestelle errichtet.

### Parkanlagen und Spielplätze neu

Nachdem in den letzten zwei Jahren bereits in zahlreiche Parkanlagen in Summe 800.000 Euro investiert wurden, wird die Attraktivierung und Erweiterung von Parkanlagen und Spielplätzen weiterforciert.

### Trauungen in der Burg

Bereits im Frühjahr 2018 wird der Trauungssaal vom Rathaus in die Burg Wels übersiedeln und somit ein festlicheres Ambiente für Verehelichungen bieten.

### Kindergärten neu

Neben der Attraktivierung des Stadtplatzes bestehen auch im Bereich der Kindergärten Investitionsprojekte. In der Pernau ist ein Grundstückskauf geplant, auf dem ein neues Gebäude mit Kindergarten und Hort errichtet wird. Nach dem Neubau sollen der Kindergarten Herderstraße beziehungsweise der Kindergarten Lessingstraße erneuert werden. Investitionen in Höhe von 4,7 Mio. Euro sind für die Jahre 2018 und 2019 dafür geplant. In der Noitzmühle wird ein Jugendtreff als Anlaufstelle für Jugendliche errichtet, und auch die Tagesheimstätten für Senioren werden saniert. All diese Schritte zeigen, dass sich im Jahr 2018 viel bewegen wird. Zahlreiche Investitionen werden umgesetzt, welche die Zukunft unserer Stadt massiv prägen.

Ihr

Bürgermeister  
Dr. Andreas Rabl

# Aktuelles

## Jeder Generation ihren Platz

### Kindergarten: Soziale Tarife

Mit 1. Februar ist die neue, vom Land Oberösterreich erlassene, Elternbeitragsverordnung in Kraft getreten. Diese sieht vor, dass für die Nachmittagsbetreuung in den Kindergärten ab 13:00 Uhr bezahlt werden muss. Das würde laut Verordnung auch Eltern treffen, deren Kinder ausschließlich am Nachmittag den Kindergarten besuchen. Auch Eltern, die bis 13:00 Uhr arbeiten und ihr Kind naturgemäß nicht pünktlich abholen können, müssten den Nachmittagstarif bezahlen. Mir war es ein großes Anliegen, dieser Schlechterstellung entgegen zu wirken, daher bleibt die ausschließliche Nachmittagsbetreuung genauso wie die Vormittagsbetreuung kostenlos. Die Abholungsproblematik konnte mit einer Toleranzzeit von wöchentlich insgesamt 2,5 Stunden gelöst werden. Die Mindereinnahmen werden mit den Mitteln eines Sozialfonds ausgeglichen.

### Moderne Standards in allen Welser Alten- und Pflegeheimen

Am Anfang des neuen Jahres durfte ich mich persönlich bei der Übersiedlung von 72 Bewohnern aus den alten Häusern Linzer Straße und Magazinstraße in das neu errichtete Leopold Spitzer Heim beteiligen. Es war schön zu sehen, wie freudig die Bewohner ihre neuen hellen Apartments bezogen. Alle Seniorenheime in Wels entsprechen nun den neuesten Standardsund bieten angenehme Wohlfühlatmosphäre. Im Erdgeschoss des Gebäudes in der Hans-Sachs-Straße 22 befindet sich das neue Seniorencenter. Dieses umfasst die Leitung der Seniorenbetreuung, die Sozialen Hilfen, die Mobilen Dienste, die Leitung der Generationentreffs und ab März 2018 auch die Demenzberatungsstelle. Das bedeutet für Sie, liebe Bürger, eine enorme Erleichterung, da jetzt alle Belange der Seniorenbetreuung in einer zentralen Servicestelle zusammengefasst sind. Das alte, nicht barrierefreie Haus Magazinstraße wird zukünftig als Studentenheim geführt. Auf dem Grundstück Linzer Straße wird ein Generationenwohnhaus entstehen.

### Generationentreffs

In der Februarausgabe des Amtsblattes wurde das neue Programmheft der Generationentreffs beigelegt. Auch heuer werden wieder zahlreiche Ausflüge, Kurse und Vorträge für „Jung und Alt“ angeboten. In diesem Jahr stehen auch einige bauliche und optische Verbesserungen der Räume und Inneneinrichtungen auf dem Plan. Ich lade Sie herzlich ein, die Generationentreffs und die attraktiven Veranstaltungen zu besuchen!

Herzlichst Ihre

Margarete Josseck-Herdt

Stadträtin für Generationen

## Städtische Sozialberatung nun bürgernäher

Seit Donnerstag, 1. März präsentiert sich die Sozialberatungder städtischen Dienststelle Sozialservice und Frauen an neuen Standorten. Die Einteilung erfolgt nun in zwei Sprengeln mit der Westbahn als Grenze. Dadurch werden die kostenlosen, vielfältigen und vertraulichen Beratungsleistungen noch näher zu den Bürgern gebracht. Es wird jeweils um Terminvereinbarungersucht: Die Beratungen im Sprengel Nordfinden künftig im Haus Neustadt der Seniorenbetreuung (Flurgasse 40) statt. Die bereits bestehende Sprechstunde an einem Montag im Quartier Gartenstadt (Otto-Loewi-Straße2) bleibt bestehen. Terminvereinbarungen sind bei Gerda Dlapa unter +43 7242 235 3130 oder unter sozialberatungsstelle@wels.gv.atmöglich. Der Sprengel Süd ist ab sofort im Sozialpsychischen Kompetenzzentrum (Dragonerstraße 22) untergebracht. Für Terminvereinbarungen steht Erika Rebhan unter Tel. +43 7242 235 3880 sowie unter sozialberatungsstelle@wels.gv.atzur Verfügung.

Öffnungszeiten der Beratungsstellen im Sozialpsychischen Kompetenzzentrum

### Familienberatungsstelle:

Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr

### Beratungsstelle bei Alkoholproblemen:

Montag 10:00 bis 12:00 Uhr und

14:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag 14:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

### Selbsthilfegruppen-Kontaktstelle:

Nach Vereinbarung unter Tel. +43 7242 235 1749

### Spielsuchtberatung:

Nach Vereinbarung unter Tel. +43 7242 295 85

### Drogenberatungsstelle Circle:

Montag 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

## Gemeinderat der Stadt Wels fasste wichtige Beschlüsse

In den Sitzungen am Montag, 29. Jänner und am Montag, 5. März fasste der Welser Gemeinderat unter anderem folgende Beschlüsse:

### Straßenbauprogramm 2018:

Dieses wurde einstimmig beschlossen und ist heuer mit insgesamt 3,2 Mio. Euro dotiert. Davon beträgt das Gesamtvolumen für den Neubau rund 1,9 Mio. Euro. Geplante Bauvorhaben sind unter anderem ein Verbindungsradweg zwischen dem Trodatsteg und der Kolpingstraße, ein Radweg von der Dr.-Koss-Straße bis zur Bahnhofstraße, die Errichtung einer Aufschließungsstraße zum A8-Anschluss in Wimpassing sowie Umbaumaßnahmen für die Öffnung der Eisenhowerstraße und der Roseggerstraße. Knapp mehr als 1,2 Mio. Euro sind für die Erhaltung der Straßen und 85.000 Euro für Bau und Erhaltung der Brücken vorgesehen.

### Voranschlag 2019:

Die nun erfolgte stimmenmehrheitliche Beschlussfassung war erst nach der Novellierung der VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) durch das Bundesministerium für Finanzen möglich. Im ausgeglichenen Ordentlichen Haushalt 2019 sind Ausgaben und Einnahmen von 222,87 Mio. Euro veranschlagt. Im Außerordentlichen Haushalt sind Investitionen von 14,78 Mio. Euro vorgesehen.

### Altstadt- und Wirtschaftsförderung NEU:

Die Mitte 2016 beschlossene Förderung unterstützt Sanierungen im Bereich der Innenstadt (Kernzone 1) sowie arbeitsplatzschaffende und/oder erhaltende Maßnahmen der Wirtschaft im gesamten Stadtgebiet. Nach einer Evaluierung ermöglichen die erneuerten Richtlinien (Altstadt- und Wirtschaftsförderung 2018) eine noch zielgerichtetere Unterstützung der betreffenden Liegenschaftsbesitzer beziehungsweise Unternehmen. Dieser Beschluss fiel mit Stimmenmehrheit.

### Erweiterung des Betriebsbaugebietes Oberthan:

Um rund 10 Hektar größer wird das von der Wels Betriebsansiedelungs GmbH. (WBA) betreute Gewerbegebiet Oberthan. Die erforderlichen Änderungen im Flächenwidmungsplan und im Örtlichen Entwicklungskonzept beschloss der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit. Der Großteil der neu gewidmeten Flächen ist bereits vertraglich für die geplante Erweiterung eines Welser Unternehmens gesichert. Dieses kann damit seinen Betriebsstandort langfristig absichern.

### Resolution - Plätze für Menschen mit Beeinträchtigung:

Diese wurde von allen Fraktionen gemeinsam eingebracht und einstimmig beschlossen. In Wels warten derzeit 119 schwer körperlich, geistig oder mehrfach beeinträchtigte Menschen auf einen Heimplatz, 87 davon sind 20 bis 60 Jahre alt. Für diese Altersgruppe wäre ein eigenes Wohnheim sehr wichtig. Das Land Oberösterreich soll Wels daher bei seiner geplanten Neuschaffung von 400 Plätzen im Rahmen des Projektes „Sozialressort 2021“ berücksichtigen.

## Neues Gesicht für Lokalbahnareal: Ideenwettbewerb wird gestartet

Der Lokalbahnplatz liegt zwischen der Dragonerstraße und der Maria-Theresia-Straße. Das Bahnhofsgebäude und Teile des Bahngeländes werden langfristig in dieser Größe nicht mehr benötigt. Darum gibt es für die Neugestaltung des Areals und seiner näheren Umgebung nun einen städtebaulichen Ideenwettbewerb.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom Montag, 29. Jänner soll dieser Wettbewerb ein Konzept für die funktionale Gliederung, die Struktur der Bebauung, der Erschließung und der Schaffung von Freiräumen hervorbringen. Besonderes Augenmerk liegt also im gesamten Planungsgebiet auf der Erhaltung und Neuschaffung von Grün- und Freiräumen. Wesentlich sind auch die Anbindung an die Innenstadt sowie den Tier- und Volksgarten.

Das Zentrum der Planungen bildet das Areal um den Lokalbahnhof.

Die Trasse der Almtalbahn bleibt erhalten, die bahneigene Infrastruktur kann aber laut ÖBB reduziert werden. Entlang der Trasse sollen künftig neue Gebäude für Wohnen und gewerbliche Nutzung entstehen.

Der Minigolfplatz soll prinzipiell, die betreffende Grünfläche und der Baumbestand aber auf jeden Fall erhalten bleiben. Der nördlich angrenzende Lokalbahnplatz soll als attraktiver städtischer Freiraum konzipiert werden. Westlich der Bahntrasse schließen die Grundstücke eines Baumarktes, eines Pharma-Unternehmens und einer Tischlerei an. Hier können mittel- bis langfristig qualitätsvolle Wohnungen samt teilweiser gewerblicher Nutzung und Grün- und Freiflächen entstehen. Die Wohnhäuser im Süden der Feldgasse und an der Maria-Theresia-Straße bleiben bestehen und werden in die städtebaulichen Überlegungen einbezogen. Nördlich des Lokalbahnhofs liegt der Alte Schl8hof, der als Veranstaltungs- und Kulturstätte und in seiner Funktion als soziales Zentrum jedenfalls erhalten bleibt. Auf dem östlich angrenzenden Grundstück ist die Hauptfeuerwache der Freiwilligen Feuerwehr untergebracht. Deren Areal soll im Wesentlichen unverändert bleiben.

Noch weiter nördlich – also Richtung Salzburger Straße – liegt ein weiteres Gebäude. Dort sind momentan das Arbeitsmarktservice sowie ein Lebensmittel- und Fachmarkt untergebracht. Hier gibt es bereits ein fertiges Projekt für die Neunutzung.

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch eine Jury ist für Anfang Juli diesen Jahres vorgesehen. Danach wird es auch eine Präsentation der einzelnen Einreichungen für die Öffentlichkeit geben. „Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs für das Areal rund um den Lokalbahnhof werden dieses Quartier für die nächsten Jahrzehnte prägen. Mit der Veranstaltung am Dienstag, 20. März wollen wir einerseits über den Wettbewerb umfassend informieren und andererseits Anrainern und interessierten Welsern die Möglichkeit geben, ihre Ideen und Anregungen zu diskutieren“, so Stadtrat Peter Lehner, Referent für Bauen und Stadtentwicklung.

### Infoveranstaltung zum Ideenwettbewerb

Dienstag, 20. März, 18:30 Uhr Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wels Hamerlingstraße 3-5 Lehrsaal, 1. Obergeschoß

Interessierte Anrainer und Bürger sind herzlich willkommen!

### Meilensteine des Lokalbahnhofes

#### 1893:

Eröffnung der Lokalbahn von Wels-Hauptbahnhof über Sattledt nach Rohr im Kremstal (Wels-Rohrer-Bahn) nach nur 15 Monaten Bauzeit. Die Stadt Wels stellt 15.500 Gulden zur Errichtungeines Frachtenbahnhofes zur Verfügung.

#### 1899:

Umbenennung von „Haltestelle Wels-Stadt“ in „Wels-Lokalbahnhof“. Die „Welser Localbahngesellschaft“ erhält die Konzession für den Bau und Betrieb der Almtalbahn von Sattledt über Pettenbach und Viechtwang bis Grünau im Almtal.

#### 1900:

Am 17. April erfolgt der Baubeginn (Bauunternehmung Stern & Hafferl). Ab 23. Mai des folgenden Jahres wird die Strecke Sattledt-Grünau befahren. 1902: Am 16. Mai wird in Wels die Bahnlinie offizielle eröffnet.

#### 1906/1907:

Die Lokalbahnlinien werden an die damalige K.k. Staatsbahn verpachtet.

#### 1913:

Die Kunstmühle Fritsch – und in weiterer Folge auch die Flugzeug- und Metallbauwerke Wels (FMW), später Durisol – werden durch eine Industriebahn mit dem Lokalbahnhof verbunden. Der Antrieb erfolgt vorerst mit sprichwörtlicher Pferdestärke.

#### 1920er Jahre:

Ein Teil der nie realisierten Welser Straßenbahn sollte zwischen Ledererturm und Lokalbahnhof verlaufen. 1933: Einführung des Triebwagenverkehrs.

#### 1964:

Beginn der Umstellung auf Dieselbetrieb. 1965: Auflassung des Teilstückes Sattledt-Rohr und somit Ende der Wels-Rohrer-Bahn.

#### 2001:

Am 22. September Jubiläumsfahrt „100 Jahre Almtalbahn von Wels nach Grünau“ bei ganztägig kostenloser Benutzung. Im gleichen Jahr erfolgt die Aufgabe der Anschlussbahn an die Fritschmühle. Die Gleise werden 2010 abgetragen.

#### 2002:

Einstellung des Güterverkehres.

#### 2019:

In diesem Jahr endet der aktuelle Verkehrsdienstvertrag zwischen Land Oberösterreich und den ÖBB für die Almtalbahn. Danach wollen die ÖBB die Strecke nur mehr bis Sattledt betreiben. Dagegen wehrt sich die Initiative „Retten wir die Almtalbahn“.

## Welser Integrationsstudie: Deutschförderung hat Vorrang

Im Mai 2016 hatte der Welser Stadtsenat einstimmig das Departement für Migration und Globalisierung der Donau Universität Krems mit der Erstellung einer Integrationsstudie beauftragt. Die Ergebnisse sowie die Schlussfolgerungen liegen nun vor.

Thematisch bauten Autorin Univ.- Prof. em. Mag. Dr. Gudrun Biffl und ihr Team ihre Studie auf der 2007/2008 erstellten wissenschaftlichen Arbeit „Integration in Wels“ auf. Zusätzlich zur Aktualisierung der statistischen Daten ist auch ein spezieller Bereich zur Elternbeteiligung in den Pflichtschulen enthalten.

Hauptaussagen der Studie

Wels zählt zu den Regionen Österreichs mit dem höchsten Anteil an Migranten an der Bevölkerung. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der langen Tradition der Arbeitskräftezuwanderung. Von den knapp 60.700 Einwohnern in Wels (Hauptwohnsitze zum Zeitpunkt der Studienerstellung) haben 23 Prozent (rund 14.000 Personen) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die Tendenz ist steigend. Etwas mehr als die Hälfte des Anstiegs zwischen 2002 (damals 16 Prozent) und 2017 entfällt auf EU-Angehörige. Der Anteil der Personen, die im Ausland geboren wurden, ist noch deutlich höher als der Ausländeranteil (29 Prozent). Ein Drittel davon kommt aus der EU. Laut Statistik Austria lag der Anteil von Kindern mit nicht deutscher Umgangssprache an Welser Volksschulen 2015/2016 bei 64 Prozent. Während 67 Prozent der Schüler in den Neuen Mittelschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch hatten, betrug der Anteil in der AHS-Unterstufe nur 17 Prozent (= geringe Bildungsmobilität).

Untersuchung bei Eltern und Lehrern

Vor dem Hintergrund des generell hohen Anteils von bildungsfernen Migranten und der großen Bedeutung der Elternarbeit im Zusammenwirken mit schulischer Förderung der Kinder haben die Studienautorin und ihr Team die Welser Situation qualitativ untersucht: Und zwar in Form von zwei Fokusgruppen mit Lehrkräften an ausgewählten Welser Volksschulen und 25 leitfadengestützten Interviews mit Eltern.

Bei Schwierigkeiten mit schulischen Leistungen stellen die Lehrer mangelnde Unterstützung der Eltern bei den Rahmenbedingungen für das Lernen fest. Eltern sehen hingegen Lernen und Lernunterstützung als Aufgabe der Schule, da sie selbst oft damit überfordert sind.

Wieso die Einbeziehung der Eltern in den Schulalltag in der Praxis oft nicht so gut funktioniert, darüber gehen die Meinungen auseinander: Die Lehrkräfte sehen fehlendes Engagement der Eltern, während die Eltern zeitliche Probleme (z.B. wegen Berufstätigkeit, Alleinerziehung oder mehreren Kindern), aber auch sprachliche Unsicherheiten anführen.

Missverständnisse durch fehlende Sprachkenntnis

Diese Sprachdefizite vieler Eltern führen grundsätzlich zu Problemen in der Kommunikation zwischen Lehrern und Elternhaus: Viele unterschreiben zwar das Mitteilungsheft, verstehen aber offensichtlich die Botschaften darin nicht wirklich. In jedem Fall setzt eine verstärkte Einbindung der Eltern eine verstärkte Elternbildung voraus: Es geht darum, dass auch Eltern mit Migrationsgeschichte wissen, was von ihnen verlangt oder erwartet wird, um richtig reagieren können.

### Was tut die Stadt Wels bereits jetzt?

Die Studie rät etwa zur intensiven Lernunterstützung. Diese gibt es bereits mit der „Lernwerkstatt Deutsch“: In den Stadtteilen Noitzmühle und Gartenstadt machen rund 90 Schüler aus 14 Ländern an drei Tagen in der Woche unter Anleitung von 15 pädagogisch geschulten Lernbegleitern ihre Hausübungen. Unterstützung gibt es auch beim Erwerb der deutschen Sprache, beim sozialen Lernen und bei der Vermittlung von Werten. Regelmäßige Elterntreffs fördern die Kommunikation zwischen Lernbegleitern, Eltern und Kindern. Lehrer und Schulsozialarbeit sind ebenfalls eingebunden

### Sprachförderung und Vereinskooperation

In den Kindergärten sind bereits 42 Sprachpädagogen im Einsatz: Diese kümmern sich in Kleingruppen ausschließlich um die Sprachförderung von derzeit rund 920 Kindern ab dem dritten Lebensjahr. Weiters arbeiten in den Kindergärten und Horten der Stadt Wels – wie in der Studie empfohlen – bereits jetzt 32 Pädagogen und Helfer mit Migrationshintergrund, diese können somit Kinder und Eltern bei der Kommunikation auch sprachlich unterstützen.

Auch die Empfehlung zur verstärkten Zusammenarbeit mit ausländischen Kulturvereinen wird durch permanente Kontakte und Besuche bereits intensiv gelebt. Beide Seiten sehen dabei die Themen Bildung und Sprache als wichtig für die Integration und zum „Ankommen in Wels“ an.

Künftig noch früheres Ansetzen nötig

Aus den bisherigen Erfahrungen erscheint es zu spät, erst im Schulalter mit der Elternbildung und der Förderung der Kinder zu beginnen. Daher setzt die Stadt mit ihren neuen Maßnahmenverstärkt bereits ab dem Kindergartenalter an. Zentral ist dabei, den Eltern ihre Verpflichtung klarzumachen, dass ihre Kinder möglichst bald und korrekt die deutsche Sprache erlernen.

## Neues Angebot für Eltern

Die Stadt Wels bietet daher Eltern kostenlose Workshops zum Thema Kommunikation an. Diese werden vom pädagogischen Fachpersonal der städtischen Kindergärten und Horte durchgeführt. Die Eltern können dabei zu unterschiedlichen Schwerpunkten einfache und bewährte Möglichkeiten der Kommunikation mit ihren Kindern erfahren und selbst ausprobieren. Weiters können sie sich austauschen und erhalten praktische Tipps, Hinweise und Anregungen.

Die Workshops machen den Eltern klar, wie wichtig es ist, ihren Kindern echte Aufmerksamkeit zu schenken und ihnen alltäglich etwas zu erzählen oder zu erklären. Der Einsatz von „berieselnden“ Medien wie Fernseher, Videos und Spielen auf dem Smartphone oder Tablet etc. wird hingegen kritisch hinterfragt.

Insgesamt gibt es vorerst fünf Workshops, drei haben bereits stattgefunden.

In den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen werden Eltern mittels Gruppenaushang und durch das pädagogische Personal über die Workshops informiert. Auch die privaten Kinderbetreuungsträger sowie Lerngruppen, Migrantenvereine etc. erhalten die Information.

### Restliche Workshoptermine

Streiten oder Reden: Dienstag, 3. April von 17:30 bis 20:00 Uhr im Kinderhort Herrengasse (Herrengasse 8).

Handy oder Gute-Nacht-Geschichten: Dienstag, 17. April von 17:30 bis 20:00 Uhr im Kindergarten Pernau (Lessing Straße 8)

# 

# KOMMUNALES

## Polizei präsentiert sich am Minoritenpatz

Ein umfangreiches Rahmenprogramm für die ganze Familie präsentiert die Polizei am Freitag, 16. März zwischen 11:30 und 15:30 Uhr vor und in den Minoriten (Minoritenplatz 4): Neben Vorführungen der Polizeihundestaffel können die Besucher unter anderem auch den Kriminalisten und dem Einsatzkommando Cobra bei ihrer Arbeit über die Schultern blicken. Darüber hinaus zeigt die Exekutive eine Auswahl ihrer Einsatzfahrzeuge. Interessierte haben die Möglichkeit, sich über die Aufnahmekriterien und den Ablauf der Polizeiausbildung zu informieren. Und als besonderes Highlight können die Besucher – wenn der Wettergott mitspielt – die Landung eines Polizeihubschraubers mitten in der Welser Innenstadt live miterleben.

## 179 Automaten 2017 in Wels beschlagnahmt

Auf ein arbeitsintensives Jahr blicken die Behörden im Bereich des Glücksspielgesetzes in der Stadt Wels zurück: Bei 29 Kontrollen wurden 179 illegale Spielautomaten durch die Finanzpolizei und das Stadtpolizeikommando beschlagnahmt. In 92 Fällen wurden Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet, 23 Betriebe wurden behördlich geschlossen. Mit letzter Zahl ist Wels oberösterreichweit an erster Stelle.

Trotz dieser erfreulichen Bilanz fordert Sicherheitsreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß eine Verschärfung der Gesetzgebung sowie eine Beschleunigung der Verfahren. „Die Zusammenarbeit mit der Finanzpolizei und dem Polizeikommissariat Wels klappt in diesem Bereich sehr gut – herzlichen Dank dafür. Die Kontrolle des Glücksspielgesetzes gleicht aber leider oftmals einer Sisyphusarbeit. In der Praxis zeigt sich immer wieder, dass die derzeit geltenden rechtlichen Instrumentarien nicht geeignet sind. Die Gesetzeslage gehört daher verschärft, die rechtlichen Bedingungen für die Schließung von Betrieben vereinfacht.“

Neben der Forderung nach einer Verschärfung der Gesetzeslage lässt die Stadt Wels laut Vizebürgermeister Kroiß derzeit rechtlich prüfen, ob im Rahmen der Raumordnung Verbotszonen für das Betreiben von Wett- beziehungsweise Glücksspiellokalen eingerichtet werden können. „Falls dies rechtlich zulässig ist, werden wir selbstverständlich davon Gebrauch machen“, so Kroiß abschließend.

## Neugestaltung Stadtplatz startet mit Präsentation

Die Vorbereitungen für die Sanierung des Stadtplatzes laufen auf Hochtouren: Insgesamt wird von Montag, 11. Juni bis Dienstag, 4. September in unterschiedlichen Bauabschnitten kompakt gearbeitet.

Die Stadt sowie die eww ag investieren in Summe rund 1,5 Mio. Euro für die Zukunft des Welser Stadtplatzes. Als vorbereitende Maßnahme für die Gesamtsanierung erfolgt die Auswechslung der Fernwärmeleitungen am Stadtplatz zwischen Traungasse und Hafergasse bereits vorgezogen mit Montag, 12. März. Grund dafür ist, dass die Grabungsbereiche teilweise durch oder direkt neben den dort befindlichen Schanigärten liegen. In Abstimmung mit den Gastwirten können die Gastgärten nach der rund fünfwöchigen Umbauphase mit Mitte April aufgebaut werden und den gesamten Sommer uneingeschränkt geöffnet haben. Im betroffenen Grabungsbereich werden auch die notwendigen Leerrohre für den Umbau der Beleuchtung mitverlegt. Im Anschluss an die Grabungsarbeiten erfolgen die Wiederherstellung sowie die teilweise Sanierung des betroffenen Pflasterbereiches.

Die restlichen Arbeiten (Fernwärme, Kanal, Beleuchtung, Brunnen etc.) werden in verschiedenen Bauabschnitten von Montag, 11. Juni bis Dienstag, 4. September kompakt durchgeführt. Das gesamte Projekt „Neugestaltung Stadtplatz“ wird am Donnerstag, 22. März um 18:30Uhr vorgestellt.

## ÖBB-Parkdeck in der Neustadt wächst

Im September 2017 ist der Spatenstich für das neue Parkdeck am Hauptbahnhof Wels erfolgt.

Seither arbeiten die ÖBB auf Hochtouren, um im Spätsommer diesen Jahres in Betrieb gehen zu können. Auf vier Ebenen werden 545 PKW- sowie 490 Fahrrad-Stellplätze errichtet, um Bahnkunden ein attraktives Angebot zu schaffen. Das Parkdeck, das in der Gärtnerstraße angesiedelt ist, wird direkt an den Übergangssteg zum Bahnhof angeschlossen und ermöglicht künftig ein bequemes und rasches Umsteigen auf die Bahn.

Vergangenes Jahr wurden die Fundierungsarbeiten durchgeführt sowie gleisseitig eine Mauer errichtet. Im Anschluss wurden die Stiegenhäuser aufgebaut. Auch das Erdgeschoß ist bereits asphaltiert.

Nun kann das Parkhaus in die Höhe wachsen. Nach und nach werden derzeit die Stahlfertigteile für die einzelnen Parkebenen versetzt.

Ab Anfang April können diese Teile mit Beton aufgefüllt werden. Dafür sind zwei Bauphasen Anfang April und Mitte Mai nötig. In dieser Zeit ist rund um die Baustelle mit erhöhtem LKW-Verkehr sowie höherer Lärmentwicklung zu rechnen. Danach kann mit der Ausstattung des Parkdecks begonnen werden.

### In folgenden Wochen finden intensive Bauarbeiten beim ÖBB-Parkdeck Wels statt:

KW 14: 2. bis 6. April

KW 15: 9. bis 13. April

KW 20: 14. bis 18. Mai

KW 21: 21. bis 25. Mai

Die Arbeiten finden ausschließlich tagsüber von Montag bis Freitag statt. In dieser Zeit kommt es zu erhöhtem LKW-Verkehr sowie höherer Lärmentwicklung im Bereich der Gärtnerstraße. Die ÖBB bemühen sich, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten um Verständnis.

## „Sauberes Wels“: Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet

Unter dem Motto „Sauberes Wels“ findet von Montag, 9. Bis Sonntag, 15. April wieder ein groß angelegter Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet statt.

Damit soll das Bewusstsein für die Umwelt und die Sauberkeit in der Stadt gesteigert und die Stadt von herumliegendem Müll befreit werden. Neben 800 bis 900 Welser Schülern, die am Donnerstag, 12. April an der Aktion teilnehmen, können sich auch Vereine und Privatpersonen am Frühjahrsputz beteiligen.

Interessierte werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 5. April bei Dajana Nadarevic unter Tel. +43 7242 235 9140 oder E-Mail dajana.nadarevic@wels.gv.at zu melden.

Die Arbeitsausstattung für den Frühjahrsputz (Handschuhe, Müllsäcke) kann ab sofort im Zentralen Betriebsgebäude der Stadt Wels, Schießstättenstraße50, EG, Zi. B.031, abgeholt werden.

Achtung!

Leider werden im Grünbach immer wieder Gehölze und Müll illegal entsorgt. Dies führt bei Anrainern oftmals zu Schäden bei ihren Kleinkraftwerken. Die Stadt Wels ersucht daher ausdrücklich, alle fließenden Gewässer im Stadtgebiet (Grünbach, Mühlbach usw.) sauber zu halten und dort keine Gehölze, Gegenstände oder Müll zu entsorgen.

## Viel los im Quartier Gartenstadt

Gut etabliert hat sich das Quartier Gartenstadt (Otto-Loewi-Straße 2) als Standort zahlreicher Projekte der Stadt und ihrer Kooperationspartner sowie als vielfältige Anlaufstelle für die Bewohner des Stadtteils.

Wie aus der nun vorliegenden Statistik hervorgeht, wurden insgesamt im Jahr 2017 mehr als 8.000 Besuche gezählt. Mehr als 5.600 davon entfielen auf Eigenveranstaltungen und Projekte der städtischen Dienststelle Schule, Sport und Zukunft.

Die meisten Besuche hatte im Vorjahr mit mehr als 3.000 die – auch in der Noitzmühle stattfindende – Lernwerkstatt zu verzeichnen: Dort erhalten Schüler nicht nur pädagogisch geschulte Unterstützung bei der Hausübung und beim Lernen, sondern bekommen auch wichtige Werte, wie soziales Miteinander, Höflichkeitsformen (Grüßen, Bitte und Danke sagen etc.) oder Gewaltfreiheit, vermittelt. Auch der Kontakt zu den Eltern spielt eine zentrale Rolle.

Ebenfalls von der Fachdienststelle organisiert wurde die Kinder-/Mädchengruppe. Diese lag mit mehr als 1.200 Besuchen auf Platz zwei und wird ab heuer als Mädchen/-Jugendgruppe von „Jugend im Dialog“ der Volkshilfe betreut. Weitere Eigenveranstaltungen und Projekte waren/sind Elterntreffs, Schulstartwochen, Deutschkurse, Lernwerkstatt Deutsch sowie Feiern wie Ostern, Nikolaus oder Fasching.

Einer der Kooperationspartner der Stadt ist beispielsweise der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels. Dessen Integrationsprojekt „Flötenspatzen“ belegte 2017 mit 720 Besuchen Rang drei der Statistik. Eine enge Partnerschaft besteht zwischen dem Quartier und „Wohnen im Dialog“ der Volkshilfe (FMB). Diese verzeichnete im Vorjahr mit verschiedenen Infoveranstaltungen, Beratungsstunden, Workshops und Treffen fast 400 Besuche. Nicht enthalten ist in dieser Zahl das Siedlungsfest, welches mit 300 Gästen sehr erfolgreich verlief.

Schließlich erstreckte sich das Angebot der Stadt Wels selbst auch auf viele weitere Bereiche: Das wöchentliche Quartierscafé der Seniorenbetreuung entspricht etwa den Generationentreffs in anderen Stadtteilen (2017: 560 Besuche). Regelmäßig präsent ist auch die Sozialberatung der Dienststelle Sozialservice und Frauen. Punktuell stand das Quartier Gartenstadt 2017 etwa der Stadtgärtnerei für eine Parkwerkstätte zur Verfügung.

## Eishalle: Letzte Eisdisco und Saisonabschluss

Mit dem herannahenden Frühling geht auch die Saison auf der Eishalle Wels (Bauernstraße 43) zu Ende. Die letzte Eisdisco steigt am Samstag, 17. März wie üblich von 19:00 bis 21:45 Uhr. Am darauffolgenden Sonntag, 18. März können Eislauffans noch einmal von 09:00 bis 11:45 Uhr und von 14:00 bis 18:45 Uhr ihre Kurven ziehen. Danach ist bis heurigen Oktober geschlossen.

Seit Beginn der Saison 2017/2018 im vergangenen Oktober haben rund 24.300 Gäste die Eishalle besucht. Bei den Eisdiscos liegt die Besucherzahl noch vor dem letzten Termin bereits bei mehr als 2.000.

Beliebt waren auch wieder die Eislaufkurse. In der Saison 2017/2018 nahmen an den zwölf Terminen insgesamt 105 Kinder und auch zwölf Erwachsene teil.

## Österreich-Radrundfahrt: Finale wieder in Wels

Bei der 70. Österreich Rundfahrt von Samstag, 7. bis Samstag, 14. Juli ist Wels wie im Vorjahr Zielort. Sportreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Dr. Michael Strugl, Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Tourdirektor Franz Steinberger präsentierten bei einem Pressegespräch die Details.

Am letzten Tag der Tour – am Samstag, 14. Juli - werden die Radprofis gegen 14:00 Uhr die Ringstraße erreichen. Danach warten noch drei Schlussrunden, ehe gegen 15:00 Uhr der Gesamtsieger sowie der letzte Etappensieger der Jubiläumsrundfahrt feststehen.

„Zum zweiten Mal in Folge ist die Welser Innenstadt Zielort der Rundfahrt. Ebenfalls in die zweite Runde geht das – heuer zeitgleich stattfindende – MusikfestiWels. Dieses bildet diesmal auch das Rahmenprogramm für die Radsportfans“, freut sich Bürgermeister Dr. Rabl und erwartet tausende Zuschauer in seiner Stadt.

Auch Landes-Sportreferent Mag. Dr. Strugl freut sich, dass der Gesamtsieger der Rundfahrt in diesem Jahr wieder in Oberösterreich gefeiert wird. Und eine große Überraschung aus sportlicher Sicht brachte Tourdirektor Franz Steinberger mit: Vorjahressieger und Vuelta-Etappensieger Stefan Denifl hat jetzt schon seinen Start mit seinem Acqua Blue Sport-Team bestätigt und wird sich speziell auf die Titelverteidigung vorbereiten.

## Heimische Tischtenniselite gastierte in der Stadt Wels

Österreichs Tischtenniselite gastierte beim „Generali Austria Top 12“ in der Sporthalle Vogelweide. Als Gastgeber des mit knapp 6500 Euro Preisgeld dotierten Wettkampfs fungierte die Spielgemeinschaft Walter Wels. Unter den jeweils rund 20 teilnehmenden Damen und Herren befanden sich unter anderem die Welser Lokalmatadore Dominique Plattner, Christian Friedrich und Klaus Angleitner sowie Liu Jia, Stefan Fegerl, Daniel Habesohn und Chen Weixing. Vom hohen Niveau der Spiele waren unter anderem Hans Friedinger (Präsident Österreichischer Tischtennisverband), Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß, Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Gemeinderat Mag. Bernhard Humer Walter Wels, alle im begeistert.

## 

## Zahlreiche Neueröffnungen in Handel und Gastronomie

Rechtzeitig vor Frühlingsbeginn wurde das Angebot im Welser Handel und der Gastronomie weiter aufgewertet. Das Wirtschaftsservice Wels konnte unter anderem folgende Ansiedlungserfolge verzeichnen:

Frische Brötchen, gesunde Snacks, frischgepresste Säfte von der Saftbar und süße Mehlspeisen findet man seit Ende Jänner bei Backwerk in der Bäckergasse 20. Die Filiale übersiedelte vom bisherigen Standort am Kaiser-Josef-Platz, um diese Fläche für das geplante Servicecenter der Stadt Wels frei zu machen. Auf rund 100 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet Backwerk den Kunden nun rund 230 Backwaren, Snacks und Getränke an. Seit Anfang Februar kümmert sich das Unternehmen Joe’s Radwerkstatt als kompetenter Einzelunternehmer um die Reparatur von Fahrrädern aller Marken und Modelle. Dabei gibt es neben verschiedenen Radservices zu fairen Fixpreisen auch jede Menge persönliches Beratungserlebnis in der Dr.-Koss-Straße 8. Als Zielgruppe kommen jene Personen in Betracht, die Wert auf fachgerechte Wartung des Rades legen. Auf einer Gesamtfläche von 124Quadratmetern eröffnete baslerbeauty in der Ringstraße 24. Das Unternehmen betreibt österreichweit bereits zehn Standorte und hat sich auf Produkte in den Segmenten Haarfarben/Haarpflege, Friseurbedarf, Haarteile/Haarschmuck, Gesichtspflege, Kosmetik und Nails spezialisiert. Die Produktpalette umfasst renommierte Markenartikel sowie hochwertige Eigenmarken.

Mit einem einzigartigen Gastrokonzept bereichern Markus und Michael Ploberger (Bild oben r.) seit Kurzem die Welser Innenstadt: In Plobergers Naschmarkt am Kaiser-Josef-Platz 21 finden Kunden unter anderem eine wöchentlich wechselnde Mittagskarte, appetitliche Salate und Snacks sowie herzhafte Suppen. Abends verführt die Weinbar zum Verweilen und Verkosten erlesener Spitzenweine, hausgemachter Spezialitäten und einer riesigen Antipasti-Auswahl.

Mitte Februar eröffnete in der Wiesenstraße 45 (direkt an der Osttangente) die Gärtnerei Kroißböck (Bild unten). Inhaber Georg Th. Kroißböck verfügt dort über ein rund 5.000 Quadratmeter großes Gärtnergelände mit einer neu gestalteten Verkaufsfläche für den Einzelhandel und hauseigenen Anzucht-Glashäusern. Der neue Welser Jungunternehmer setzt auf Eigenproduktion und somit heimische Qualität: Das Sortiment umfasst unter anderem Beet- und Balkonblumen, Saisonware, Gemüse- und Kräuterpflanzen sowie Grabpflege und Grabgestaltung am Welser Friedhof.

## 

## Neue Schulleitung in der Neuen Mittelschule 1

Anlässlich ihrer Pensionierung bedankte sich Stadtrat Johann Reindl-Schwaighofer bei NMS 1-Direktorin Judith Greifeneder für die hervorragende Arbeit und begrüßte die neue Schulleiterin Gisela Steinwendtner: „Direktorin Greifeneder ist es durch moderne, kompetenzorientierte Unterrichtsmethoden und gezielter Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gelungen, die frühere Hauptschule zu einer innovativen Neuen Mittelschule mit guter sozialer Durchmischung und besten Berufschancen für die Schulabgänger zu entwickeln.“

Als Judith Greifeneder 1993/1994 an die damalige HS 1 in der Rainerstraße kam, stand diese kurz vor der Schließung. Die Lehrkräfte hatten aufgrund der hohen Anzahl von Kindern aus dem Kriegsgebiet in Ex-Jugoslawien große Herausforderungen zu bewältigen. Eltern von einheimischen Kindern mieden damals die „Rainerschule“.

Heute hat die Schule mehr Anmeldungen, als Kinder aufgenommen werden können. Eine intensive Kooperation mit Betrieben, die Lehrlinge ausbilden, Anleitung der Schüler ihr persönliches Leistungspotenzial auszuschöpfen, eine breite Palette an Bildungsangeboten und nicht zuletzt Spaß am Lernen und Unterrichten, zählen zu den Erfolgsfaktoren dieser innovativen Schule. Nach dem Umbau des Schulzentrums Stadtmitte kann die NMS 1 seit diesem Schuljahr auch als ganztägige Schulform (GTS) geführt werden.

Mit Donnerstag, 1. März trat Gisela Steinwendtner offiziell ihren Dienst als neue Direktorin der NMS 1 an. Die Pädagogin war bisher beim Landesschulrat OÖ in den Bereichen GTS und Sprachförderung tätig und konnte sich bereits seit Schulbeginn im neuen Aufgabenbereich einarbeiten. Gisela Steinwendtner wohnt in Steinhaus und unterrichtete lange Zeit an der früheren HS 7 in der Vogelweide Deutsch, Biologie, Mathematik und Turnen.

## „Die Monatliche“ im neuen Glanz

Fünf Jahre nach ihrer Gründung wurde die in Wels erscheinende Zeitung „Die Monatliche“ einem umfangreichen Relaunch unterzogen. Bei der offiziellen Vorstellung im Fashion Cafe präsentierte Herausgeber Christoph Brückl die ersten druckfrischen Exemplare der überarbeiteten Zeitung. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner und Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, ließen es sich dabei nicht nehmen, einen ersten Blick in die neue „Monatliche“ zu werfen.

## 

## 850 Schüler liefern Ideen für ihre Stadt

850 Schüler der 8. Welser Schulstufen– rund 50 mehr als im Vorjahr– sind heuer bei der Aktion „Du und Deine Stadt“ dabei.

Die Jugendlichen können dabei unkompliziert ihre Ideen, Vorschläge und Anliegen direkt mit Jugendreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß diskutieren. Zuvor stehen ein Stadtrundgang samt Museumsbesuch sowie Besuche in verschiedenen Welser Institutionen (z.B. Seniorenheim, Jugendbüro, Tiergarten oder -heim, Stadtgärtnerei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Hessenkaserne etc.) zur Wahl.

Es nehmen alle Neuen Mittelschulen, die Bundes(real)gymnasien Bruckner- und Wallererstraße sowie das Wirtschaftskundliche Realgymnasium der Franziskanerinnen teil. Die Dienststelle Schule, Sport und Zukunft leitet die Vorschläge der Schüler an die zuständigen Abteilungen oder Unternehmen der Stadt weiter. Nachstehend einige Beispiele für bereits umgesetzte Ideen aus „Du und Deine Stadt“: Abendbusse der Linie Wels, Beachvolleyball-Platz im Welldorado-Freibad, Teile der Traunufer-Attraktivierung, Skaterhalle am Messegelände oder Umbau BMX-Bahn in Wimpassing.

## Winter raus – Frühling rein!

Sobald es die Außentemperaturen erlauben, sorgt die Dienststelle Stadtgärtnerei in ganz Wels auch optisch für Frühlingsstimmung: Rund 64.000 Frühlingsblumen warten bereits darauf, sich in den kommenden Wochen anpflanzen zu lassen. Stiefmütterchen, Primeln, Vergissmeinnicht und Goldlack machen dann Wels rund um den kalendarischen Frühlingsbeginn am Dienstag, 20. März so richtig schön bunt!

Der Winterdienst der Stadt Wels in der Saison 2017/2018 ist jedoch noch nicht beendet: Schließlich kann es womöglich auch Ende März oder gar Anfang April nochmals frostig werden und/oder schneien. Bisher mussten die Teams der betroffenen Dienststellen (Tiefbau und Stadtgärtnerei) 34 Mal ausfahren, um die Welser Straßen sowie öffentlichen Geh- und Radwege von Schnee und Eis zu befreien. Dabei wurden bisher 881 Tonnen Salz und Salzsole sowie 277 Tonnen Rollsplitt verbraucht. Letzterer wird traditionell im April von den Straßen entfernt.

# Menschen

## Sportehrenzeichen für Johann Doppelbauer

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wels in Gold verlieh Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß kürzlich an den langjährigen Funktionär des ASKÖ-Tennisclubs Wels Johann Doppelbauer.

Der Ausgezeichnete ist trotz seiner zeitaufwändigen Tätigkeit als Obmann des Welser Skiklubs seit rund 20 Jahren eines der aktivsten Mitglieder im ASKÖ-Tennisclub.

Für sein Engagement und seine ehrenamtliche Mitarbeit erhielt er das Sportehrenzeichen in Silber bereits im Jahr 1995.

## Ehrungen für besonderes Engagement

Die Humanitäts-Verdienstmedaille der Stadt Wels bekamen kürzlich zwei besonders engagierte Personen überreicht:

Johann Scherzer bekam die Humanitätsverdienstmedaille in Gold verliehen. Er ist seit 40 Jahren Mieter im Haus Traunaustraße 2 der Welser Heimstätte. In den 74 Wohneinheiten sind Menschen unterschiedlichster Herkunft zu Hause. Scherzer ist seit jeher um eine gute Hausgemeinschaft und ein gutes Miteinander bemüht.

Mit der Humanitäts-Verdienstmedaille in Silber wurde Michaela Hüthmayr ausgezeichnet. Sie gründete 1997 die Kontaktgruppe für brustoperierte Frauen nach Krebs und führt diese seither erfolgreich. Einmal pro Monat fanden und finden Treffen zum – in diesem Fall besonders wichtigen– Meinungsaustausch statt: Anfangs in einer Ärzteordination, seit 2006 im Frauengesundheitszentrum des Vereines Proges (ehemals PGA) am Kaiser-Josef-Platz 52.

## Legendenstammtisch besuchte Bürgermeister

Hohen Besuch bekam Bürgermeister Dr. Andreas Rabl kürzlich in seinem Büro: Auf Einladung von Laufsportlegende Conrad Trdy versammelte sich die illustre Runde Welser Persönlichkeiten in den Räumlichkeiten des Bürgermeisters. In seiner Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Dr. Rabl bei den Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Gesellschaft für deren Verdienste für die Stadt Wels.

Im Anschluss daran nutzte man das Treffen unter anderem dazu, um Erinnerungen und Anekdoten auszutauschen.

## „Mythos Cannabis“:Schüler informierten sich

Umfassende Informationen zum Thema „Mythos Cannabis“ erhielten rund 780 Welser Schüler am Donnerstag, 15. Februar vom renommierten Suchtmediziner Dr. Kurosch Yazdi in der vollbesetzten Stadthalle Nach dem Vortrag beantwortete der Leiter der Klinik für Psychiatrie am Kepler-Uniklinikum noch zahlreiche Fragen der Schüler.

## Jahreshauptversammlung des Hessenbundes Wels

Der Welser Hessenbund hielt kürzlich seine mittlerweile 95. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Hessenkaserne ab. Als Ehrengäste konnten dabei unter anderem Stadtrat Johann Reindl-Schwaighofer sowie Landtagsabgeordnete Mag. Silke Lackner begrüßt werden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden mehrere Mitglieder mit der goldenen beziehungsweise Bronzenen Hessbundnadel ausgezeichnet.

## Staffelübergabe in der STERNapotheke

Nach 41 Jahren im Dienste des gesundheitlichen Wohlbefindens seiner Kundschaft übergab Mag. Ewald Wolfram seinen Betrieb nun an die nächste Generation: Im Februar übernahm Tochter Mag. Veronique Wolfram die STERNapotheke und führt den Welser Traditionsbetrieb damit in vierter Generation.

Von der mehr als 20 Mitarbeiter zählenden Belegschaft und ihrem Vater, der sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus seinen Funktionen zurückzog, wird sie dabei nach Kräften unterstützt.

Neben einigen geplanten Innovationenzählen für die neue Geschäftsführerin vor allem Werte wie Verlässlichkeit, Menschlichkeit und Serviceorientiertheit. Auf die Kunden warten demnächst wieder Fachvorträge, Informationsveranstaltungen, Aktionstage und Gewinnspiele.

## EU-Jugendparlament tagte in der Stadt Wels

Zum 17. Mal versammelten sich Ende Jänner etwa 70 Jugendliche aus ganz Österreich im Rahmen der nationalen Sitzung des Model European Parliament in Oberösterreich. Dabei war das WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels unter der Leitung von Mag. Walter Peterleithner der Gastgeber. Bei der Auftaktveranstaltung im Welser Rathaus begrüßte Jugendreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß die Teilnehmer im Namen der Stadt. Im Anschluss daran hielt EU-Parlamentarier Dr. Paul Rübig ein Impulsreferat vor den Teilnehmern. Als weitere Programmpunkte standen unter anderem eine Diskussion zur digitalen Zukunft im Welios sowie eine Plenarsitzung im Linzer Landhaus auf dem Programm.

## Verdienstmedaille in Gold für Dr. Gerald Reisinger

Die Verdienstmedaille der Stadt Wels in Gold erhielt Dr. Gerald Reisinger kürzlich beim Innovation Award der – von ihm seit 2004 geleiteten – Fachhochschule Oberösterreich.

Am Campus Wels für Technik und Angewandte Naturwissenschaften hat sich in seiner Ära die Anzahl der Studiengänge von acht im Jahr 2004 auf aktuell 28 erhöht. Mit mehr als 2000 Studenten und momentan fast 4800 Absolventen ist Wels hinsichtlich Größe und Forschungsstärke in Oberösterreich an der Spitze.

# 

# Amtliches

## Amtliche Kundmachung

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5006-2017

#### Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr: 5/2015

Änderung Nr. 38

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (Änderung Nr. 10)

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert: im Gebiet Florianiweg, für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 273/1, Katastralgemeinde 51226 Puchberg, von derzeit Bauland- Eingeschränktes Gemischtes Baugebiet MB, Wohnobjekte mit Ausnahme von Betriebswohnungen unzulässig auf Bauland-Betriebsbaugebiet B bzw. Betriebsbaugebiet B mit Schutz oder Pufferzone im Bauland Bm0 (bauliche Maßnahmen für Emissions-bzw. Immissionsschutz erforderlich). Mit der Änderung Nr. 10 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt. Diese Änderung wurde in der Zeit vom 12.12.2017 bis 27.12.2017 öffentlich kundgemacht und hat am 13.12.2017 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Amtliche Kundmachungen Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

### Magistrat der Stadt Wels BZ-BauR-5007-2016

#### Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels Nr. 5/2015 Änderung Nr. 28

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2/2015 (/Änderung Nr. 8)

Der rechtskräftige Flächenwidmungsplan für die Stadt Wels wurde wie folgt geändert: Änderung Nr. 28: Umwidmung für den Bereich des Grundstückes Nr. Tfl. 1697/1, Katastralgemeinde 51226 Puchberg, von derzeit Grünland-Land- und Forstwirtschaft auf Erholungsfläche – Spiel und Sport (Modellflugplatz; bauliche Nutzung maximal 100 m²).Mit der Änderung Nr. 8 wird die Konformität zu den plangrafischen Aussagen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes hergestellt. Diese Änderung wurde in der Zeit vom 08.01.2018 bis 22.01.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 09.01.2018 Rechtswirksamkeit erlangt. Der genannte Plan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock, zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## 

## Prävention Afrikanische Schweinepest

Die Bekämpfung der – für Menschen absolut ungefährlichen – Afrikanischen Schweinepest (ASP ) beim Wildschwein gestaltet sich schwierig.

Die nächstgelegenen Erkrankungsfälle traten in folgenden Ländern auf: Ukraine, Polen und zuletzt auch in Tschechien.

Um Tierleid und wirtschaftliche Verluste für Tierhalter und die nachgelagerten Wirtschaftszweige ( Exportverbote ) zu vermeiden, ist die Einschleppung der ASP in Hausschweinebestände zu verhindern.

Zum Schutz der Hausschweinebestände vor ASP werden Sie ersucht, einige wichtige Vorsorgemaßnahmen einzuhalten:

### Speisereste:

Der Erreger der ASP ist sehr widerstandsfähig und kann Wochen, in gefrorenem Fleisch und Wurstwaren sogar mehrere Jahre überleben.

* Keine Entsorgung von Speiseresten in der Natur (Infektionsgefahr für Wildschweine)
* Keine Verfütterung von Speiseresten, Fleisch und Wurstwaren an Hausschweine ( § 15a Tierseuchengesetz….)
* Fremdarbeitskräfte sind dahingehend zu instruieren, dass Reiseproviantreste nur in verschlossene Müllbehälter einzuwerfen sind

### Futter und Einstreu:

* Futter und Einstreu ist am Betrieb vor Wildschweinen geschützt zu lagern
* Kein Verfüttern von Gras an Hausschweine, welches vorher von Wildschweinen kontaminiert wurde.

### Abschottung der Schweinehaltung:

* Fremdarbeitskräfte und andere betriebsfremde Personen sind mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einmalschutzkleidung auszustatten
* Mäuse und Ratten als mögliche Infektionsüberträger sind konsequent zu bekämpfen

### Trennung von Jagd und Tierhaltung – Sicherheitsmaßnahmen:

Die verstärkte Bejagung zur Ausdünnung der Wildschweinpopulation ist ein wichtiger Punkt in der Bekämpfung der ASP.

### Es gilt jedoch Folgendes zu beachten:

* Kein Betreten des Schweinestalles mit Jagdkleidung, mit Jagdausrüstung oder mit dem Jagdhund
* Kein Aufbrechen und Zerwirken von Schwarzwild am schweinehaltenden Betrieb, auch wenn Schweine nur für den Eigenbedarf gehalten werden
* Tot aufgefundene Wildschweine sind dem Amtstierarzt der Bezirkshauptmannschaft zu melden

(Amtstierarzt Mag. Alfred Weinberger: 07942/702 62 470)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei der Seuchenprävention.

## 

## Geburten

20.02.2018, Hinterberger Maximilian; 19.02.2018, Alkan Beren; 14.02.2018, Abazović Emrah; 12.02.2018, Marina Mateo; 05.02.2018, Akaev Islam; 04.02.2018, Stahl Isabella; 31.01.2018, Kazan Eylül Nisa; 30.01.2018, Lucic Ruža; 26.01.2018, Alijagić Ajna; 22.01.2018, Fuchsberger Melina; 20.01.2018, Kaouech Yunus; 16.01.2018, Sofić Malik

## Hochzeiten

24.01.2018, Strasser Thomas, Wels, Luxbauer Gerlinde Franziska, Wels; 27.01.2018, Weingartner Walfried Franz, Gallspach, Schönberger Stefanie Elisabeth, Gallspach; 27.01.2018, Sövényházi Zoltán, Wels, Topalović Elvedina, Wels; 09.02.2018, Al Saheety Anwar, Wels, Riegel Elisabeth, Wels; 10.02.2018, Mirtezani Samir, Wels, Avdiu Miranda; 10.02.2018, Jukić Ivica, Graz, Mandić Ružica, Wels; 14.02.2018, Jelečević Jasmin, Thalheim bei Wels, Cviko Ajla, Thalheim bei Wels

## Verstorbene

Maria Grießer, geb. 14.08.1931, Schmierndorferstraße 50; Hildegard Pichler, geb. 31.05. 1937, Flemingstraße12; Alois Schwarzgruber, geb. 04.05.1935, Linzer Straße 155 c; Otto Gruber, geb. 22.09.1929, Gutenbergstraße 4; Robert Krenmair, geb. 25.05.1941; Katharina Dama, geb. 25.11.1934, Föhrenstraße 19; Christian Bogner, geb. 11.01.1966, Traunaustraße 4; Yürekli Hasan HÜSEYN, geb. 15.04.1929, Fichtenstraße 16; Peter Knoll, geb. 29.06.1946, Kreßstr. 3; Peter Franz Ziegler, geb. 14.07.1950, Hans-Sachs-Straße 22; Maria Mair, geb. 24.04.1930, Hans-Sachs-Straße 22; Eleonore Staudinger; Anna Reif; Mathilde Edeltraud Heinz; geb. 04.10.1931; Pius Freiherr von Geusau, geb. 25.07.1929, Puchberg 2; Herbert Schick, geb. 21.08.1941; Kurt Anton Wagner, geb. 06.08.1929, Kalkofenstraße 46; Karl-Heinz Eicher, geb. 26.07.1943, Hans-Sachs-Straße 22; Markus Müllauer, geb. 05.02.1988; Hilda Egelseder, geb. 08.10.1928, Föhrenstraße 19; Antonia Heigl, geb. 13.06. 1962, Stifterstraße 7; Rosa Kuckenberg, geb. 19.03.1938, Oberfeldstraße 52; Johanna Höller, geb. 02.05.1927, Heimstättenring14; Hermann Josef Himsl, geb. 22.05.1927, Dr.-Schauer-Straße 5; Franz Josef Kemptner, geb. 20.02.1924, Flemingstraße 16; Theresia Str. Friedberta Hofer, geb. 02.10.1935,.Grieskirchner Straße 42; Franz Hattinger, geb. 01.02.1945, Sengerstraße 43, Anna Stögmann, geb. 09.03.1943, Dr.-Schauer-Straße 5; Mag. Christoph Ebetshuber, geb. 30.04.1979, Schmierndorferstraße 52. Ida Winkler, geb. 14.12.1927, Flemingstraße 12; Luis Weithaler, geb. 18.02.1938; Margit Maria Leitner, geb. 30.01.1943, Birkenstraße 17; Agnes Zensz, geb. 25.12.1925, Steinbrechstraße 9; Angela Schlager, geb. 02.05.1927, Oberfeldstraße 52; Maria Wolfesberger, geb. 19.10.1930; Anna Fillips; geb. 10.11.1937; Franziska Tischler, geb. 04.02.1926, Flurgasse 40; Ernst Hubert Gerdopler, geb. 14.07.1928, Hans-Sachs-Straße 22; Elisabeth Platzer, geb. 28.05.1925, Hans-Sachs-Straße 22; Siegfried Alois Psutka, geb. 13.01.1943; Johann Mayrhofer, geb. 05.12.1939; Pauline Sr. Magda Wöhrer, geb. 25.10.1925, Grieskirchner Straße 42; KarolineBadergruber, geb. 19.04.1950, Oberfeldstraße 52; Manfred Lueger, geb. 07.02.1943; Karoline Pavlic, geb. 16.07.1932, Oberfeldstr. 52; Philipp Greuling, geb. 19.05.1935, Rieplstraße 12; Ivan Stipic, geb. 02.09.1963, Eschenbachstraße 7;

## 

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Theresia Peisl Oberfeldstraße 52/1 03.12.1922

Gertrud Maria Angela Scharmüller Oberfeldstraße 52/1 18.12.1922

Elisabeth Karoline Pitlik Lichtenegger Straße 12/7 05.01.1923

Margarete Schön Magazinstraße 5 25.12.1922

Anna Haderer Oberfeldstraße 52/1 03.02.1923

Franziska Wilhelmine Pointner Oberfeldstraße 52/1 11.02.1923

Gertrude Rabitsch Dragonerstraße 44A 24.02.1923

### 96. Geburtstag

Karl Schweiger Dr.-Schauer-Straße 5 04.01.1922

Theresia Pötzlberger Kreuzweg 14/1 13.01.1922

Berta Burgstaller Eisenbahnergasse 35/1 19.02.1922

### 97. Geburtstag

Elfriede Maria Lamprecht Lindenstraße 18/13 17.12.1920

Susanne Fleischmann Dr.-Schauer-Straße 5 21.01.1921

Maria Stummer Oberfeldstraße 52/1 23.02.1921

### 98. Geburtstag

Friedrich Rupert Promberger Kalkofenstraße 40/11 07.02.1920

Peter Deschu Akeleistraße 8 26.02.1920

### 99. Geburtstag

Karl Kobler Oberfeldstraße 52/1 07.12.1918

Franziska Fellner Herrengasse 12 11.01.1919

# Fraktionsbeiträge

## Fraktionsbeitrag FPÖ

### Integration ist Pflicht

#### Keine Wohnbeihilfe für Integrationsverweigerer

In vielen Wohnanlagen kommt es immer wieder zu Konflikten unter den Nachbarn, etwa durch Lärmbelästigung oder unsachgemäße Müllentsorgung der Bewohner. Häufige Ursache ist die mangelhafte Beherrschung der deutschen Sprache. Streitigkeiten und unterschiedliche Lebensgewohnheiten können daher oft nicht in einem Gespräch ausgeräumt werden.

Auch das Einhalten der Hausordnung ist immer wieder ein Problem. Entweder wird diese nicht verstanden oder einfach nicht befolgt. Um die Einhaltung der Hausordnung zu gewährleisten, unterstützt die Stadt Wels Neumieter mit mangelhaften Sprachkenntnissen. Im Rahmen dieses Programms werden die Lebensgewohnheiten erklärt (Einhaltung der Nachtruhe, Mülltrennung, Umgang miteinander etc). Trotzdem wird von manchen Mietern die Hausordnung regelmäßigmissachtet. Das führt zu Konflikten und Spannungen innerhalb der Hausgemeinschaft. Die FPÖ Wels ist der Meinung:

Wer die Hausordnung beharrlich verletzt, verweigert die Integration. Für diese Integrationsverweigerer soll die Wohnbeihilfe gestrichen werden. Dafür wird sich die FPÖ beim Land einsetzen.

#### Integrationsstudie fordert: Deutsch ist Pflicht

Wels zählt zu den Regionen Österreichs mit dem höchsten Anteil an Migranten. 23 % der Welser haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, 29 % haben Migrationshintergrund. Der Anteil von Kindern mit nicht deutscher Umgangssprache an Welser Volksschulen liegt bei 64 %, in den Neuen Mittelschulen sind es 67 %. Die Sprachdefizite vieler Eltern führen zu Problemen in der Kommunikation mit den Lehrern. Für die schulische Förderung der Kinder mit sprachlichen Problemen hat die Elternarbeit aber große Bedeutung. Die Studie der Donau Universität Krems rät zur intensiven Lernunterstützung auch beim Erwerb der deutschen Sprache. Erst im Schulalter mit der Elternbildung und der Förderung der Kinder zu beginnen, ist zu spät. Daher setzt die Stadt Wels verstärkt bereits ab dem Kindergartenalter an. Zentral ist dabei, den Eltern ihre Verpflichtung klarzumachen, dass ihre Kinder möglichst bald die deutsche Sprache erlernen. Neben der entsprechenden Betreuung und Lernbegleitung der Kinder gilt es auch, die Eltern verstärkt in die Pflicht zu nehmen. Bildung und Sprache sind die wichtigsten Schritte zur Integration! Ihr

Gemeinderat Mag. Georg Parzmayr

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag SPÖ

### Liebe Welserinnen und Welser!

#### Förderung des sozialen Wohnbaus

Für die Welser SPÖ hat der soziale Wohnbau eine ganz besondere Bedeutung. Der Wohnungsdruck auf die Ballungszentren, darunter auch Wels, steigt stetig. Um den Anforderungen der Welserinnen und Welser gerecht zu werden braucht es eine Offensive im sozialen Wohnbau. Die SPÖ fordert daher die Zweckwidmung von Erlösen aus Verkäufen von stadteigenen Wohnungen und Amtsgebäuden, um die Schaffung von neuem leistbaren Wohnraum zu ermöglichen. Außerdem müssen Möglichkeiten geschaffen werden, um junge Familien in unserer Stadt zu halten.

#### Integrationsstudie

Laut Empfehlungen der aktuellen „Welser Integrationsstudie“ sind Lernunterstützung und Einbindung der Eltern ausschlaggebend für den Bildungserfolg und die Integration Wie städtische Integrationsarbeit funktionieren kann wird mit dem „Quartier“ in der Gartenstadt gezeigt. Dort wurden 2017 mehr als 8.000 BesucherInnen bei Elterntreffs, Lernwerkstatt, Seniorencafé, Sozialberatung Infoveranstaltungen wie „Wohnen im Dialog“, etc. gezählt. Dieses Erfolgsmodell sollte im Stadtteil Noitzmühle mit dem gleichen Engagement betrieben werden, im Quartier Noitzmühle müssen daher die gleichen Personalkapazitäten zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist der Bau einer ganztägig geführten Volksschule Wels-West enorm wichtig. Der dringend notwendige Ausbau der Schulinfrastruktur bildet sich leider im vorliegenden Budget 2019 und in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Wels nicht ab.

#### Stadtentwicklung

Im Jänner wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Lokalbahnhof-Geländes beschlossen. Für die SP-Fraktion ist ein Planungswettbewerb zwar ein Schritt in die richtige Richtung, bei einem Projekt mit derartiger Tragweite braucht es aber auch eine verstärkte Einbindung der Bevölkerung und die Berücksichtigung der sozialen Infrastruktur bei der Ausschreibung. Denn gerade soziale Fragen sind wesentlich, wenn im ohnehin dicht verbauten Stadtteil Lichtenegg – zusätzlich zur Verbauung des ehemaligen FC-Wels Sportplatzes – dort weiterer Wohnraum entsteht. Gerade in diesem Gebiet soll die Immobilienentwicklung nicht rein investorenfreundlich erfolgen, findet die SPÖ Wels. Einen erholsamen Start in den Frühling wünscht Ihnen

Ihr

Gemeinderat Stefan Ganzert

Fraktionsvorsitzender

## 

## Fraktionsbeitrag OÖVP

### Integration

Liebe Welserinnen und Welser!

Die im Mai 2016 beauftragte und vor kurzem präsentierte Integrationsstudie belegt, was viele Welserinnen und Welser wissen. Wels zählt zu den Regionen Österreichs mit dem höchsten Anteil an Migranten an der Bevölkerung. Rund 14.000 Personen (23 % der Bevölkerung) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Diese Tendenz wird auch in den nächsten Jahren anhalten.

#### Ohne Deutsch keine erfolgreiche Integration

Die damit verbundenen Auswirkungen sind bekannt. In den Welser Volksschulen haben 6 von 10 Kindern Deutsch nicht als Umgangssprache – in den Neuen Mittelschulen ist dieser Wert noch höher. Auch die Sprachdefizite vieler Eltern führen zu Kommunikationsproblemen. Viele Eltern verstehen nicht was sie im Mitteilungsheft ihrer Kinder unterschreiben.

#### Rasches Handeln notwendig

Aus dieser Studie müssen die notwendigen Schlüsse gezogen und vor allem rasch gehandelt werden. Seit der Studienvergabe sind 20 Monate vergangen – Zeit die die Stadt Wels nicht mehr hat. Es gilt vor allem gewissen Entwicklungen entgegen zu wirken. So besteht die Gefahr, dass sich Ghettos bilden wo nur mehr gewissen Gruppen hinziehen. Die gesunde Durchmischung muss gewährleistet sein. Hier sind auch die Genossenschaften gefordert um mit Information, Aufklärung und entsprechender Wohnungsvergabe diese Entwicklung zu verhindern.

#### Probleme liegen im Verborgenen

Eine Vielzahl von Sozialleistungen sind unabhängig von Leistung und dem Willen, an der Gesellschaft teilzunehmen. Eine Schulstarthilfe der Stadt Wels bekommen auch jene Eltern die ihrer Elternpflichten nichtnachkommen. Dass Wohnungsvergaben in der Stadt Wels an die deutsche Sprache gebunden sind hilft wenig, wenn nur der Hauptmieter Deutsch kann und die Anzahl der Personen in Wohnungen nicht begrenzt wird. Es leben in vielen Wohnungen weit mehr Personen als für die Wohnung bzw. die Wohnhausanlage (Parkplätze, Waschraum, etc.) vorgesehen. Dies verursacht soziale Spannungen und hohe Betriebskosten und dadurch Integrationsprobleme.

Integration kann nur mit einer Vielzahl von Maßnahmen erfolgreich sein. Einzelmaßnahmen mögen für sich betrachtet Sinn ergeben – greifen jedoch zu wenig weit oder verursachen in einem anderen Bereich zusätzliche Probleme.

Nur gemeinsam – über alle parteipolitischen Grenzen hinweg kann Integration in Wels funktionieren. Allen Akteuren muss bewusst sein, dass die Stadt Wels keine Zeit mehr für Experimente, zeitraubende Workshops oder parteitaktische Spielchen hat.

Gemeinderat Markus Wiesinger

Fraktionsobmann

## Fraktionsbeitrag Die Grünen

### Transparenz: Da ist noch Luft nach oben

Bei einer vom Verein Transparency International erstellten Studie wurden 50 österreichische Städte und Gemeinden untersucht. Die Stadt Wels belegte bei diesem kürzlich veröffentlichten Transparenz-Ranking den siebten Platz. Das Ergebnis ist damit grundsätzlich nicht so schlecht.

#### Unzweifelhafte Verbesserungen

Nicht zuletzt dank mehrerer Grüner Gemeinderatsanträge und dem Engagement der zuständigen Stadt-MitarbeiterInnen hat sich in punkto Transparenz in den vergangenen Jahren einiges getan. Das zeigt auch das Ranking. In den Bereichen „Budget, Finanzen, Rechnungswesen“ sowie „Kommunale Unternehmen und Beteiligungen“ schneidet Wels erfreulicherweise relativ gut ab“.

Wels liegt aber mit 50,68 von 100 möglichen Punkten weit abgeschlagen hinter den Städten Wien (82,72) und Linz (74,86), aber auch hinter der größenmäßig vergleichbaren Stadt Villach, die mit 76,51 Punktenden zweiten Platz belegt.

#### Festgestellte Defizite und Mängel

Dass Wels nicht besser abgeschnitten hat, liegt daran, dass der Transparenzbericht bei den Kategorien „Vergabe- und Beschaffungswesen“, „Subventionen und Fördermittel“ und „Soziales“ recht bescheidene Werte ausweist.

So werden sowohl für Politiker als auch für Magistratsbedienstete Verhaltensregeln zur Annahme von Geschenken und sonstigen Vorteilen vermisst, eine Anti-Korruptions-Meldestelle eingefordert sowie Richtlinien zu Interessenskollisionen, Nebentätigkeiten und Verschwiegenheit.

Im Vergabe- und Beschaffungswesen fehlen Angaben über Bieter und deren Angebote, abgeschlossene Verträge, Angaben zu den Mitgliedern von Vergabekommissionen und deren Interessensregister.

Große Mängel ortet Transparency International auch bei der Personalauswahl, bei der Subventionsvergabe und bei der Vergabe von Plätzen in Gemeindewohnungen und öffentlichen sozialen Einrichtungen.

#### Transparenzmängel beheben

Die Grünen fordern, dass sich die Stadt zur Umsetzung der Punkte bekennt, bei denen sie nicht so gut abgeschnitten hat. Deshalb beantragen die Grünen in der nächsten Gemeinderatssitzung, dass der Bürgermeister im Präsidialausschuss über geplante Schritte zur Verbesserung der Transparenz berichtet und weitere Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden.

Gemeinderat Mag. Walter Teubl

Fraktionsvorsitzender

# Bildung, Freizeit & Service

## Innovation Award: Masterarbeiten der FH Wels ausgezeichnet

Zum bereits 15. Mal wurde vor mehr als 300 Gästen in den Minoriten der „Innovation Award FH Wels“ vergeben.

Mit dem vom FH-Förderverein Wels gestifteten Preis werden praxisnahe und innovative Diplom- und Masterarbeiten ausgezeichnet. Verliehen wurden die Preise von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Michael Strugl, Bürgermeister Dr. Andreas Rabl FH-Fördervereins-Obmann Dipl.-Ing. Günter Rübig, Sparkassen-Generaldirektor Dr. Michael Rockenschaub und WK OÖ-Vizepräsident Dr. Clemens Malina-Altzinger. Die hochdotierten Zuwendungen für die prämierten Diplom- und Masterarbeiten wurden vom FH-Förderverein Wels gesponsert. Die Kategorie-Gewinner konnten sich über einen Scheck in der Höhe von je 1.500 Euro freuen.

## Tag der offenen Tür am FH-Campus Wels

Erste Campus-Luft schnuppern, Projekte bestaunen, Studienrichtungen und das Rundherum kennenlernen – all das ist beim Tag der offenen Tür am Freitag, 16. März von 09:00 bis 18:00 Uhr am FH-Campus Wels in der Stelzhamerstraße 23 möglich. Die Besucher können sich aus erster Hand informieren – über Studieninhalte, Berufspraktika, Auslandssemester, Jobaussichten, Stipendien und vieles mehr.

## Messe Wels bleibt die Nummer eins

2017 war für die Messe Wels ein sehr positives Jahr. Die Energiesparmesse konnte an den beiden Fachtagen ein Besucherplus von rund fünf Prozent verzeichnen und somit seinen wachsenden Stellenwert als wichtigsten Treffpunkt der SHK-Branche festigen.

Der Caravan Salon Austria verzeichnete zu seinem zehnjährigen Jubiläum einen Rekordzuwachs von 9,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr und zeigte den Aufwärtstrend der Branche. Erstmals wurde die Classic Austria als eigenständige Messe abgehalten. Mit 11.000 Besuchern und 200 ausgestellten Young- und Oldtimern legte die Messe eine gelungene Premiere hin.

In 2017 wurden insgesamt 191 Veranstaltungen mit 768 Belegtagen am Welser Messegelände abgehalten. Das EventQUARTIER kann mit 178 Veranstaltungen auf ein äußerst erfolgreiches Ergebnis zurückblicken. Zu den 303 abgehaltenen Veranstaltungstagen zählten zahlreiche Firmenevents, Ordertage, Kongresse und Fachveranstaltungen. Konzertveranstaltungen, wie das im September durchgeführte Konzertspektakel, rundeten das Veranstaltungsjahr perfekt ab. Der Messestandbau WEdesign konnte seinen Umsatz um sieben Prozent auf über 1,7 Mio. Euro steigern.

Bereits im Februar startete heuer mit dem Bike Festival Austria eine neue Publikumsmesse. Im März gab es für die Energiesparmesse erneut mehr Besucher als im Vorjahr. Im April folgen die Modellbau- sowie die Kreativund Kuchenmesse. Ein Highlight der Gastveranstaltungen wird - ebenfalls im April – die Austria Comic Con, die erstmals in Wels stattfindet.

Mit der AgroTier im September 2018 und der Agraria im November 2020 positioniert sich die Messe Wels klar als zentrale Messeplattform für Landwirtschaft. Sie bleibt dem Zweijahresrhythmus treu und klar die Nummer eins unter den landwirtschaftlichen Messen in Österreich. Der neue Zeitplan wurde gemeinsam mit dem Club Landtechnik Austria fixiert. Ziel war es, die beste Lösung für die gesamte Branche zu finden.

### Infrastrukturprojekte

Nach der Revitalisierung des Messeteiches folgt als nächster Schritt die Neugestaltung und Begrünung des Bereiches zwischen dem Volksgarten und dem Tiergarten. Hier entsteht – rechtzeitig vor der Herbstmesse – eine neue Grünachse, die auch in der messefreien Zeit für die Besucher und Sparziergänger eine Verschönerung darstellen wird.

## Museen: Römer-Ausstellung bereits in Vorbereitung

Von Karfreitag, 30. März bis einschließlich Ostermontag, 2. April sind die Stadtmuseen Burg (Burggasse 13) und Minoriten (Minoritenplatz 4) sowie das Kaiser-Panorama (Pollheimerstraße 17) geschlossen. Ab Dienstag, 3. April sind die Sammlungen wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 14:00 bis 17:00 Uhr sowie Sonn- und Feiertag von 10:00 bis 16:00 Uhr. Das Kaiser-Panorama ist jeden Sonn- und Feiertag von 14:00 bis 18:00 Uhr zu besichtigen.

Nach Ende des Figurentheaterfestivals am Mittwoch, 14. März beginnen die Vorbereitungen für die Sonderausstellung „Luxus im Alltag – Ziviles Leben im römischen Wels“ in den Minoriten. Diese startet am Freitag, 18. Mai um 19:00 Uhr und wird bis inklusive Sonntag, 4. November laufen. Zu sehen gibt es Wandmalereien, Luxusgeschirr, wertvoller Schmuck und vieles mehr, was den Wohlstand der Bürger in der Handelsmetropole Ovilava belegt. Darüber hinaus findet am 18. und 19. Mai ein großes Römerfest für Groß und Klein statt. Und auch das Kaiser-Panorama wird ab dem Sommer seine Bilderserien „romanisieren“.

Nähere Infos gibt es in der April-Ausgabe des Amtsblattes.